

Traude Jöch lädt zum Wirtetreffen

WAIDHOFEN | Ein Pensionistentreffen der Waidhofener Wirte möchte Traude Jöch - langjährige Wirtin in der Sporthalle und als „Kirchenwirtin“ - ins Leben rufen. Ein erstes Treffen findet am Dienstag, 12. Dezember, um 13 Uhr beim Kirchenwirt in Waidhofen statt. Hier sollen weitere Details geklärt werden.

„Wandervögel“ bringen altes Volksliedgut

Konzert | David Stellner, Raphael Widmann und Bryan Benner im TAM.

WAIDHOFEN | „Die Wandervögel“ sind mit ihrem Programm „Bauer, Trinker und Soldat“ am Donnerstag, 7. und Donnerstag, 14. Dezember jeweils um 20 Uhr im Theater an der Mauer zu Gast. Das Trio spannt den Bogen von Instrumentalstücken über altes Volksliedgut bis hin zu einfallsreichen Volksmusikarrangements. Die beiden Waidhofener David Stellner und Raphael Widmann werden dabei vom Amerikaner Bryan Benner unterstützt. Erweitert wird der Liederabend durch Erzählungen von Florian Kargl (geboren und aufgewachsen in Waidhofen). Kartenreservierungen unter Tel. 02842/52955 oder theater@tam.at empfohlen.

Spannender Stoff

Buchpräsentation | Der ehemalige ZIB-Moderator Hubert Nowak stellt sein Buch „Ein österreichisches Jahrhundert“ im Gymnasium vor.

WAIDHOFEN | Spannenden Gesprächsstoff lieferte Hubert Nowak, ehemaliger ORF-ZIB-Moderator, den mehr als 50 jungen und älteren Zuhörern mit seinem eben erschienen Buch „Ein österreichisches Jahrhundert“ am Dienstag im Bundesgymnasium Waidhofen auf Einladung der Katholisch Österreichischen Studentenverbindung „Rugia“ Waidhofen. Der Bogen spannte sich vom Kaiser, der im Urlaubsort die Kriegserklärung an Serbien unterschrieb, über die Bedeutung der katholischen Kirche bis zum aktuellen politischen Diskurs, wohin sich Österreich bewegt.

Historische Fakten mit Interviews verknüpft

Nach Jahrhunderten der Habsburger Herrschaft und deren Zerfall 1918 wurde die Republik ausgerufen: Deutsch-österreich. Warum? Weil sich keiner vorstellen konnte, dass dieser „Rest ist Österreich“ überlebensfähig wäre. Es war ein böses Erwachen nach dem I. Weltkrieg, in den man zuvor fast traumwandlerisch getaumelt war. Hubert Nowak: „Das Staatsgebilde entsprach nicht historisch gewachsenen, sondern von außen diktierten Umrissen.“ Die Sehnsucht vieler nach dem An-



Österreichische Zeitgeschichte war Thema im Gymnasium Waidhofen. Gerhard Tschugguel, Bücherstube, präsentierte mit dem Senior (Vorsitzenden der Jungen) der katholischen Studentenverbindung Rugia, Arthur Beer, dem Philistersenior (Vertreter der „Alten Herren“), Alexander Beer, und dem Autor Hubert Nowak „Ein österreichisches Jahrhundert“.

Foto: Gerhard Tschugguel-Tramin

schluss hatte sehr weit zurückreichende Wurzeln, so der Autor.

Eine Stärke des Buches ist die Verknüpfung zwischen historischen Fakten und Interviews, wie zum Beispiel mit Kardinal Christoph Schönborn, der dem politischen Katholizismus der Zwischenkriegszeit, der das Christentum eins zu eins in politische Kategorien umsetzen wollte, eine klare Absage erteilte, was aber nicht bedeuten könnte, das sich Geistliche jeder politischen Äußerung enthalten sollten. Dem Förderalismus öster-

reichischer Prägung widmete Autor Hubert Nowak breiten Raum. Immerhin spielt der Einfluss der Länder bei den derzeitigen Regierungsverhandlungen eine nicht geringe Rolle. Die österreichische Prägung scheint dem Autor typisch: Für die Staatsrechtler sei er gering, für die Wahrnehmung der Bevölkerung hoch.

Die Veranstalter, die katholische Studentenverbindung Rugia im Mittelschüler-Kartellverband, durfte sich über die rege Beteiligung an der anschließenden Diskussion freuen.

HEUTE
NEU



Michael Niavarani in
„Romeo & Julia“ auf
ServusTV und im Interview
Dramatik im topbesetzten
Bergsteigerdrama „Everest“